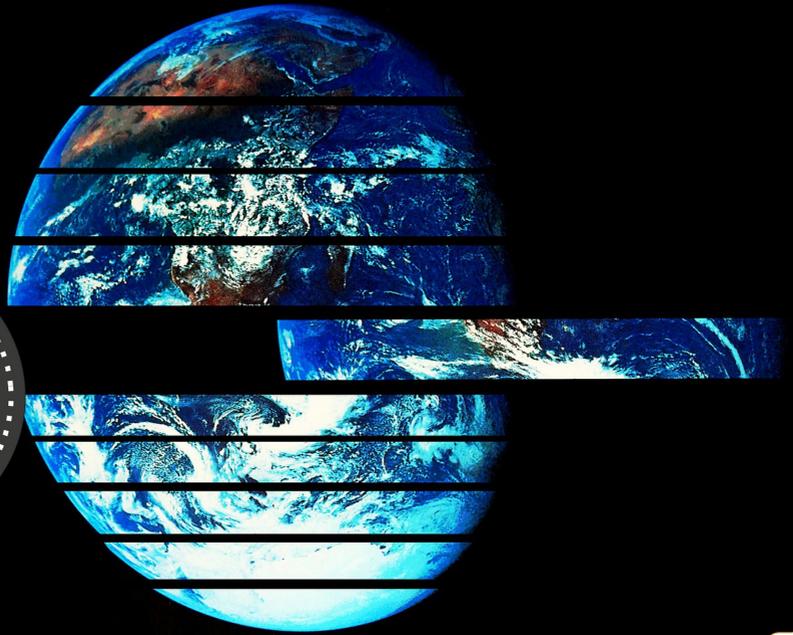


RICHARD A. HUTHMACHER

EX NIHILO NIHIL FIT - DIE LÜGE VON DER EVOLUTION, DIE MÄR, DIE ERDE SEI EINE KUGEL



BAND 4

EIN LeseBUCH AUS DER ALTEN ZEIT:
ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?

EBOZON

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

1. Auflage Dezember 2020

Copyright © 2020 by Ebozon Verlag
ein Unternehmen der CONDURIS UG (haftungsbeschränkt)

www.ebozon-verlag.com

Alle Rechte vorbehalten.

Covergestaltung: media designer 24
Layout/Satz/Konvertierung: Ebozon Verlag

ISBN 978-3-95963-778-7 (PDF)

ISBN 978-3-95963-776-3 (ePUB)

ISBN 978-3-95963-777-0 (Mobipocket)

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors/Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Veröffentlichung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Unbefugte Nutzungen, wie etwa Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung oder Übertragung, können zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden.

Das Buch

Der Briefwechsel des Herausgebers von „*EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?*“, der einschlägige Briefwechsel – will meinen: die Korrespondenz zwischen mir, dem Autor und Herausgeber der nunmehr vorliegenden Buchreihe, und meiner Frau – will vor Augen führen, wie die Menschen, überall auf der Welt, indoktriniert werden. Er will vor Augen führen, wie umfassend die Menschen indoktriniert werden. Er will vor Augen führen, dass diese Indoktrination die Menschen hindert, die Realität zu erkennen. Er will schließlich vor Augen führen, dass hinter der gigantischen Gehirnwäsche – der wir von der Wiege bis zur Bahre ausgesetzt sind, der wir *systematisch* unterzogen werden – ein ebenso gigantischer Plan steht: Wir, die Menschen dieser Welt, sollen das – all das und nur das – als vermeintliche Wirklichkeit wahrnehmen und als angebliche Wahrheit realisieren, was uns unsere Oberen – aus eigenen Macht-Interessen – als Potemkinsche Dörfer und allgegenwärtige Truman-Show ad oculos demonstrant. Mit anderen Worten: Die kolossalen Lügen der je Herrschenden zu entlarven ist zentrales Element der viele tausend Seiten umfassenden Korrespondenz, des Briefwechsels des Herausgebers mit seiner Frau. Zwei dieser kolossalen Lügen sind die Mär von der Evolution sowie die Legende, die Erde sei eine Kugel. Diese beiden Lügen sind Sujet des 4. Bandes präsenster Reihe.

Zudem: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer – verursachte globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, immer mehr ihren Lauf nimmt, möchte ich – *bevor* eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien löschen wird –, will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner vom Deep State ermordeten Frau, will ich, sozusagen als Vermächtnis, das, was ich, was wir „zu Papier gebracht“, zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, geimpft, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt. Durch den Wahnderer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten Lucem-Ferenten sein, Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt. Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben der „alten Zeit“ – mitsamt all seiner Unzulänglichkeit – auch fürderhin erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Rothschild und Rockefeller, die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drostens und Wieler, wie Merkel und Spahn – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen irreparablen Schaden.

Richard A. Huthmacher

(„qui pro veritate militat in mundo“)

**EX NIHILO NIHIL FIT – DIE
LÜGE VON DER EVOLUTION, DIE
MÄR, DIE ERDE SEI EINE KUGEL**

**EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT:
ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?**

BAND 4

EBOZON VERLAG

**„Die echten Schriftsteller sind Gewissensbisse der
Menschheit“**

(Ludwig Feuerbach: Abälard und Heloise, oder der Schriftsteller und der Mensch: eine Reihe humoristisch-philosophischer Aphorismen. Bürgel, Ansbach, 1834)

David Icke: Die systematische Zerstörung der menschlichen Psyche, <https://www.youtube.com/watch?v=Asi0XpTxi7E>, veröffentlicht am 18.11.2020, abgerufen am 20.11.2020, eigene, sehr freie Übersetzung, insofern, partiell, eine Wiedergabe mit eigenen Worten:

... Über den systematischen Krieg gegen die Psyche. Gegen die Psyche einzelner Menschen. Gegen die Psyche der gesamten Menschheit. Überall auf der Welt ...

Es ist [allzu] simpel, ... die ... lächerlichen Regeln ... [im Umgang mit „Corona“] als politische und bürokratische Dummheit ... abzutun. Genau daran jedoch..., [an vermeintliche Dummheit, an Zufall und fehlende Koordinierung der Maßnahmen] sollen die Menschen glauben ...

Indes: Derzeit werden *systematisch* Techniken der Nötigung, des Zwangs und der Wahrnehmungs-Programmierung ausprobiert. Die seit langer Zeit bereits individuell, an einzelnen Menschen praktiziert werden ... (MindKontrol, ... nicht zuletzt ... MKUltra) ...

Ich habe mit vielen, sehr vielen Überlebenden des MK-Ultra-Programms über die Methoden gesprochen, die angewandt wurden, und darüber, warum sie angewandt wurden; was ich heutzutage, im Jahr 2020, sehe, sind genau diese Techniken, die nunmehr bei allen Menschen auf der Welt zur Anwendung kommen ...

Beispielsweise berichtete mir ... eine Überlebende, dass ... ihre Tochter ... [die geboren wurde, während man die Mutter, also die Überlebende, in einem der MKUltra-Programme missbrauchte] ab dem Alter von zwei Jahren ge-

zwungen wurde, eine Maske zu tragen. Um ihrem kindlichen Gehirn Sauerstoff zu entziehen. Was fundamentale Auswirkungen auf die Entwicklung des Gehirns und auf die kindlichen Psyche hat ... Und den Kindern ihr Gefühl von Individualität nimmt ...

In der Tat: Masken sind ein zentrales Element im Kampf, im Krieg gegen die menschliche Psyche, gegen die menschliche Seele: Sie [die Masken] ent-menschlichen die Menschen, machen sie gesichts-los, verhindern zwischen-menschliche Interaktionen (namentlich durch Unterdrückung der Mimik). Masken sind ein Symbol dafür, dass die Menschen zum Schweigen gebracht werden [sollen] ...

All die Regeln [im Umgang mit „Corona“], die ständig geändert werden, die [scheinbar] widersprüchlich sind und [vermeintlich] keinen Sinn ergeben, lassen sich nicht auf Inkompetenz [derjenigen, die die Regeln setzen] zurückführen; hier ist nicht politische Dummheit maßgebliches Element ..., hier bestimmt ein ausgeklügelter Plan das Prozedere. Deshalb [und nur deshalb] werden die Regeln nicht von Ärzten gemacht, sondern von [korrupten, willfähigen] Psychologen ...

[Bereits] 1956 entwickelte ein Psychologe [namens Biderman] ein Programm, das als „Bidermans Diagramm des Zwangs“ bezeichnet wird ... Zur Erzwingung falscher Geständnisse von Kriegsgefangenen ... Um den menschlichen Geist und die menschliche Selbstachtung zu brechen. Systematisch ...

Auf einige Methoden will ich ausführlicher eingehen ...

1. Isolation: ...

[Nur] darum geht es beim „social distancing“. [Warum wohl sprechen unsere „Oberen“ von social distancing, wenn sie, angeblich, physische Distanz meinen? Ist es die Arroganz der Macht, welche die Wahrheit in Orwell-schem Neusprech bisweilen aufblitzen lässt? Ist es eine Art von Katz- und-Maus-Spiel, das sie mit uns veranstalten?]

Isolation jedenfalls [soll] Menschen ... dazu bringen, ohne ... Kontakt zur Außenwelt zu leben [um sie, die Menschen, zu vereinsamen, um sie zu schwächen, physisch wie psychisch, intellektuell und mental].

[2.] Monopolisierung der Wahrnehmung:

... Wie entsteht unsere Wahrnehmung? Aus den Informationen, die wir erhalten, aus denen wir unsere Erkenntnisse gewinnen. Wer Informationen nachhält, der kontrolliert auch unsere Wahrnehmungen, der definiert unsere Erkenntnisse ... [Ein Hinweis auf die monopolisierte Mainstream-Lügen-und-Lückenpresse sei an dieser Stelle erlaubt.]

[3.] Induzierte, provozierte Erschöpfung und Entkräftung:

Wenn die Menschen ängstlich und depressiv werden ... – beispielsweise durch den Verlust des Arbeitsplatzes, in der ständigen Ungewissheit, was ihnen als nächstes widerfahren wird –, wenn sie jegliches Gefühl von und für Sicherheit und Verlässlichkeit verlieren, wenn sie in solch

emotional dystopische Zustände gezwungen werden, fallen sie [früher oder später] in einen Zustand emotionaler Erschöpfung und physischer Entkräftung ...

[4.] Ständige Bedrohung:

- „Trage eine Maske,
- halte Abstand ...,
- triff dich nur mit einigen wenigen Personen,
- öffne deine Laden nicht ...“

[usw. usf.]; fortwährend trampelt man auf den Menschen herum.

Ab und an jedoch erhalten sie eine kleine Belohnung, wenn sie das machen, was man ihnen sagt:

Das alles ist Teil eines Hundetraining-Programms, das heute den Menschen, kollektiv, aufgezwungen wird. In der Tat: so trainiert man Hunde. Und heutigentags auch Menschen.

[5.] Die Demonstration von Allmacht:

- „Wir haben die Kontrolle, und es gibt nichts, was du dagegen tun kannst.“
- Erniedrigung: Du läufst mit einer Gesichtswindel, mit einem Maulkorb ´rum, nur, weil ein Krawatten tragender Hund im Anzug es dir befiehlt ... Wo bleibt deine Selbstachtung?

- Das Aufzwingen trivialer Regeln ...: Je trivialer, je dümmer, je lächerlicher die Forderung, ... je lächerlicher und dümmer, desto mehr wird ... die Selbstachtung, desto mehr wird die Menschenwürde [des Einzelnen] zerstört ... Von ihm selbst. [Dadurch, dass er gehorcht. Und, deshalb, seine Selbstachtung verliert.]

... Alles was Spaß macht, alles, was hilft zu entspannen, alles, was den Menschen Raum und Möglichkeit gibt, zu kommunizieren und zu interagieren (wie Bars, Restaurants, Kinos, Theater, Konzerte) ... [, all das wird verboten].

Und all das ist Teil, mehr noch: ist zentraler Teil, steht im Fokus psychologischer Kriegsführung: Mit der einen Hand schlagen sie dich, mit der anderen versperren sie dir jeglichen Ausweg, jeden Zugang zur (alten) Freiheit.

Derart werden Depressionen [hervorgerufen resp.] verstärkt, derart werden Hoffnungen zerstört, deshalb ist nicht mehr vorstellbar, dass Leben je wieder Spaß machen könnte ...

All dies findet sich [bereits 1956] in „Bidermans Tabelle des Zwangs“. [Nomen est omen! Der Hinweis auf Max Frisch sei erlaubt.] ... Wohlgemerkt: Bidermans Programm von Nötigung und Zwang wurde entwickelt, um Kriegsgefangene zu brechen. Derart zu brechen, dass sie unterwürfig [wie Hunde] werden und tun, was immer ihre Folterknechte von ihnen verlangen.

In Guantanamo – so meine eigene Anmerkung, die des Herausgebers – müssen resp. mussten die Gefangenen mit gefesselten Händen auf Knien kriechen, einen Maulkorb – genau den, den mittlerweile Millionen, Milliarden von Menschen tragen – vorm Maul, Ohren-“Schützer“ auf den Ohren, die Hände gefesselt.

Solche Folter passiert nunmehr weltweit: Den Maulkorb müssen wir alle tragen, wir sollen nichts hören und sehen außer den kriminellen Lügen, welche die Mainstream Massen-, Lügen- und Lücken-Medien verbreiten, und die Hände sind uns gebunden. Glauben jedenfalls unsere „Oberen“ und deren willige Erfüllungsgehilfen. Indes: Wir sind freie Menschen, wir sind frei geboren und haben das Recht, frei zu leben – John F. Kennedy konnte man ob solcher Worte ermorden, bei uns wird dies nicht gelingen. Wenn wir erkennen, dass wir Millionen, Milliarden sind, die die Verbrecher, die uns wie Sklaven halten (wollen), hinwegfegen können. Mit einer Handbewegung. Wie eine lästige Mücke. Auf dass wir sie vor ein Kriegsgericht stellen, sie, die Sklavenhalter: die Drosten und Wieler, Merkel und Spahn, Gates und Soros, Buffet und Bezos, vielleicht gar die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen.

Somit, mithin und wohl bedacht, ihr Menschen, überall auf dieser, auf unsrer, nicht auf unsrer „Herren“, auf Gottes wunderbarer Welt (welche der Mensch, nicht göttlicher Wille, mehr und mehr, entstellt):

Das Leben ist endlich; wollt ihr – wenn es denn sein muss – in Würde, aufrecht stehend, sterben, oder wollt ihr wie ein schleimiger Wurm, in Staub und Dreck krie-

chend, leben? Sofern man ein solches Leben noch Leben nennen kann. Weil es allenfalls ein Vegetieren ist.

Ein jeder muss diese Entscheidung treffen. Für sich selbst. Allein. Dabei hilft kein Gott. Allenfalls eine Impfung. Die seinem Sklaven-Dasein gegebenenfalls die Krone aufsetzt.

Zur Rundung des intellektuellen Bogens, der gespannt wird, und zur Demonstration der Lebenswirklichkeit „in Zeiten von Corona“ sei der werthe Leser schließlich und ausdrücklich auch auf das Postskript und auf postscriptum secundum und tertium sowie auf den Epilog zu Sein und Schein verwiesen. Die er lesen möge, bevor er sich dem hiesigen Briefwechsel des Herausgebers mit seiner Frau widmet.

Welcher – der Briefwechsel – vor Augen führen soll, wie die Menschen indoktriniert werden. Der vor Augen führen soll, wie umfassend sie indoktriniert werden. Der vor Augen führen soll, dass diese Indoktrination die Menschen hindert, das, was sie im täglichen Leben wahrnehmen, als Realität zu erkennen. Der schließlich vor Augen führen soll, dass hinter der gigantischen Gehirnwäsche – der wir von der Wiege bis zur Bahre ausgesetzt sind, der wir, systematisch, unterzogen werden – ein ebenso gigantischer Plan steht: Wir, die Menschen dieser Welt, sollen das – all das und nur das – als vermeintliche Wirklichkeit wahrnehmen und als angebliche Wahrheit realisieren, was uns unsere Oberen – aus eigenen Macht-Interessen – als Potemkinsche Dörfer und als allgegenwärtige Truman-Show vor Augen führen.

Mit anderen Worten: Die kolossalen Lügen der je Herrschenden zu entlarven ist zentrales Element des vieltausend-seitigen Briefwechsels mit meiner Frau.

Zwei dieser kolossalen Lügen sind die Mär von der Evolution und das Märchen, die Erde sei eine Kugel (s. im Folgenden).

Jedenfalls: Zwischen dem, was am Anfang stand, und dem, was hoffentlich nicht das Ende, soll in „EIN Lesebuch aus der alten Zeit: Zwischenbilanz oder schon das Fazit?“ ein Bogen geschlagen werden, um dem werten Leser – jedenfalls demjenigen, der imstande ist zu erkennen, wohin die „Reise“ der Menschheit geht, wenn sich die Menschen, überall auf der Welt, nicht mit allen zu Gebote stehenden Mitteln, und zwar stante pede wehren –, um dem werten Leser vor Augen zu führen, dass die Strukturen der Macht gleich geblieben sind, dass aber die Möglichkeiten, Menschen – global und final – zu knechten, immer größer werden.

**Und
vergesset
nie: Am perfidesten
lügt der Staat, wenn er
davon kündigt, im Namen des Volkes
zu sprechen. Und vergesst auch nicht, dass
INDIVIDUUM UND STAAT WIE FEUER UND WASSER sind:
die geistigen Flammen, die ersteres entzündet,
um eben diesen Staat zu verändern,
löschen dessen Feuerwehren,
damit alles so bleibe,
wie es ist. Deshalb gibt
es keine wirkliche
Freiheit, so lange es einen
Staat
gibt.**

**Und
deshalb
etabliert er, der
Staat, Denkverbote
in den Köpfen (und den
Herzen) seiner Bürger,
namentlich durch das
Bildungs-System
des Staates:**

**Heute
können gar viele
lesen und schrei-
ben. Die nennt
man dann Ba-
chelor.**

**Auch
Faustens Wagner
glänzte nicht ge-
rade durch Intel-
ligenz.**

**Gefähr-
lich für einen Staat
indes sind Bürger, die
denken oder gar den-
ken und fühlen kön-
nen.**

**Deshalb
tut er, der Staat,
alles, um eine sol-
che Spezies zu ver-
hindern.**

**Mithin;
Alleine Dummheit
lässt zuhauf die Menschen
glauben, das Leid auf Erden sei
Gottes Wille, des Schicksals Lauf.
Und Dummheit lässt sie nicht erkennen,
dass es nur wen´ger Menschen Hand, die
menschlich Elend schuf – nur zu eigenem
Behuf, zu eignem Glück, zu
eigner Freud. Und all den
anderen zum Leid.**

**Wir hätscheln
unsre Hunde. Gar
treu ist das Getier. Was
kümmern uns die Kinder. Wir,
wir leben hier. Hier auf dieser Welt,
wo nur eines zählt: Geld, Geld
und nochmals Geld:**

**Der Menschen Herz,
so kalt wie Stein: Wer zahlt
hat Recht, das sei der Welten
Lauf. DER MENSCHEN HERZ, SO KALT – WIE
EINST DAS HERZ AUS STEIN BEI WILHELM HAUFF.**

Deshalb und wohl bedacht:

**Auf-
forderung.
Zum Nach-
denken**

Ihr Schüler, glaubt nicht euren Lehrern.
Ihr Studenten, glaubt nicht an das, was euch eure
Professoren lehren.

Bedenkt, wer sie bezahlt.
Bedenkt, wessen Inter-
essen sie vertreten.
Und fragt euch, ob sie
das, was sie euch er-
zählen, selber glauben.

Oder ob sie es nur glauben
wollen oder zu glauben vorgeben,
weil es ihrem Vorteil dient.

In memoriam Dr. phil. Irmgard Maria Huthmacher (geb. Piske), Phi-
losophin, Germanistin, Theologin, Mitglied der Akademie der Wis-
sensschaften. Zu früh verstorben. Worden. Vor ihrer Zeit. Will
meinen: Ermordet. Von den Herrschenden und ihren Bütteln.

INHALTSVERZEICHNIS

BAND 4

Schwarze Milch des Irr-Sinns: Wir schaufeln.....	
ein Grab in unser Sehnen und Hoffen.....	26
.....	
PROLEGOMENON.....	28
Vorbemerkung.....	31
.....	
OFFENSICHTLICHES, ALLZUOFFEN-.....	
SICHTLICHES.....	33
.....	
Einführung.....	34
Ich will nicht euer Hofnarr sein.....	39
.....	
VON DER MÄR, DIE ERDE SEI EINE KUGEL.....	
(angeblich Offensichtliches, das nur vorgeblich und.....	
vermeintlich offensichtlich, gleichwohl und allzuoffen-.....	
sichtlich alles andere als offensichtlich).....	40
.....	
Prolog.....	42
Einleitung.....	45
.....	
I. Die Erde – flach oder rund? Ein kurzer historischer.....	
Überblick: Die Antike.....	52
Exkurs: Einige Anmerkungen zur Antarktis.....	57
Von Pythagoras bis Parmenides.....	62

Anmerkung. Zu Pythagoras.....	64
Platon, Aristoteles und Archimedes.....	67
Exkurs: Die – vermeintlichen – aristotelischen Bewei-..... se für eine runde Erde.....	68
Von Archimedes und Eratosthenes bis Augus-..... tinus.....	71
II. Die Erde – flach oder rund? Ein kurzer historischer..... Überblick: Mittelalter und Beginn der Neuzeit.....	77
Exkurs: Eine Umrundung der Erde und die bekann-..... ten Zeitverschiebungen von Ost nach West und um-..... gekehrt sind selbstverständlich auch auf einer flachen..... Erde möglich.....	91
III. Die Erde – flach oder rund? Ein kurzer historischer..... Überblick: Rezeption in der Neuzeit.....	95
Exkurs: Das Foucaultsche Pendel.....	102
Von Tycho Brahe und Johannes Kepler bis zu Isaac..... Newton.....	105
Exkurs: Die Mär von der Gravitation.....	109
Obiter Diktum: Ebbe und Flut – angeblich der Gravita-..... tionskraft des Mondes geschuldet.....	115
IV. Samuel Robotham, die UN-Flagge, die Atombombe..... und die Raumfahrt. Und Einsteins Relativitäts-Theorie..... Die alles nur noch relativ machte. Und die Erde wieder.... Rund.....	118
Obiter Diktum: Atombomben – (seinerzeit) tatsächlich..... existent oder nur eine gigantische Fiktion?.....	121
Obiter Diktum II: Die gefakte Eroberung des Welt-..... Alls.....	129
V. Die NASA: Fälschen, Lügen und Betrügen.....	142
VI. Einstein sei Dank sind Entfernungen und Ge-..... schwindigkeiten relativ.....	159
VII. Glaubenssätze.....	168

VIII. Die Erde ist eine Kugel. Und wir glauben unseren..... Oberen. Und an den Weihnachtsmann.....	174
Exkurs: Warum braucht das US-Amerikanische Militär..... Rammstein, um weltweit zu töten?.....	191
Exkurs: Warum Flugzeuge nicht auf Nimmerwiederse-..... hen im Weltall verschwinden.....	193
IX. Merkwürdige Flugrouten – auf einer kugelförmigen,..... nicht auf einer flachen Erde.....	196
X. Der Südpol – das unbekannte Wesen.....	205
Exkurs: Air-New-Zealand-Flight 901.....	212
XI. Der Südpol im planaterristischen Modell des..... Universums.....	215
Exkurs: Operation Highjump.....	223
XII. Das Phänomen der Mitternachts-Sonne – ein wei-..... terer Beweis für die flache Erde.....	230
XIII. Sommer und Winter, Tag und Nacht lassen sich..... im heliozentrischen Modell des Universums nicht er-..... klären.....	234
XIV. Polaris, der Nordstern: Fix am Firmament oder..... ein... durch das Weltall rasender Derwisch?.....	239
XV. Similia similibus? Sic! Gleichwohl: Das Licht der..... Sonne und das des Mondes sind von Grund auf ver-..... schieden. Ergo: Trau deinen Sinnen. Und deinem Ver-.... Stand.....	245
XVI. Wissenschaft? Märchenstunde? Und Antwort ge-.... ben weder Philosophen noch irgendeine Religion.....	257
XVII. Einstein rückte die Sterne in weite Ferne.....	264
XVIII. Sonnen- und Mondfinsternis lassen sich seit..... Tausenden von Jahren vorhersagen – ebenso in he-..... lio- wie in geozentrisch-planaterristischen Modellen...274	274
..... Zusammenfassung und Schlussfolgerungen I:.....	280
.....	

DIE MÄR VON DER EVOLUTION.....	
Wie unsere Oberen uns belügen und betrügen.....	294
IXX. Die Big-Bang-Urknall-Theorie – geniale Erkenntnis oder Jesuiten-Märchen?.....	295
XX. Spekulationen über das Alter des Universums.....	313
XXI. Wie wir geworden, was wir sind: Eine kurze Geschichte der Schöpfungs-Theorie.....	328
Islam und Christentum.....	330
Schöpfungsmythen vorantiker Zeit.....	332
Griechische Antike.....	333
Zoroastrismus.....	335
Die Bibel – Genesis.....	335
Neues Testament.....	337
Koran.....	338
Buddhismus.....	339
Theistische Evolution.....	342
XXII. Wie wir geworden, was wir sind: Eine kurze Geschichte der Evolutions-Theorie.....	
A. Antike und Mittelalter.....	346
Thales von Milet und Anaximander.....	347
Empedokles und Vorsokratiker.....	348
Protagoras, Sokrates und Platon.....	349
Demokrit und Aristoteles.....	350
Lukrez, Plinius d. Ä. und Augustinus.....	351
Albertus Magnus, Thomas von Aquin, Giordano Bruno und Galileo Galilei.....	351
Ibn Khaldun und Nasīr ad-Dīn at-Tūsī.....	353
Φυσιολόγος: Der Physiologus.....	355
XXIII. Wie wir geworden, was wir sind: Eine kurze Geschichte der Evolutions-Theorie.....	
B. Neuzeit.....	
1. Von Leonardo da Vinci bis Baron de Cuvier.....	359

Leonardo da Vinci.....	359
Descartes.....	359
Leibniz.....	362
Carl von Linné.....	363
Der Tellamed des Benoît de Maillet.....	364
Diderot.....	366
Georges Louis Leclerc, Graf von Buffon.....	368
Erasmus Darwin.....	370
Exkurs: Georges Cuvier und „Die Hottentotten- Venus“.....	371
XXIV. Wie wir geworden, was wir sind: Eine kurze Ge- schichte der Evolutions-Theorie.....	
B. Neuzeit.....	
2. Von Jean-Baptiste de Lamarck bis Charles Darwin..... und Alfred Russel Wallace.....	375
Jean-Baptiste de Monet, Chevalier de Lamarck.....	375
Étienne Geoffroy de Saint-Hilaire. Und Goethe.....	378
Johann Friedrich Meckel.....	381
Charles Lyell.....	382
Charles Darwin. Und Thomas Malthus.....	385
Zur Bedeutung der (Darwin´schen) Evolutionstheorie..... heute.....	390
Alfred Russel Wallace. Und Darwins Ideenklau.....	395
XXV. Wie wir geworden, was wir sind: Eine kurze Ge- schichte der Evolutions-Theorie.....	
B. Neuzeit.....	
3. Von Ernst Haeckel bis Ritter von Hertwig.....	400
Ernst Haeckel, der „Vater des deutschen Sozialdar- winismus“.....	400
Richard Wilhelm Karl Theodor Ritter von Hertwig.....	404
XXVI. Wie wir geworden, was wir sind: Eine kurze Ge- schichte der Evolutions-Theorie.....	
B. Neuzeit.....	

4. Der sog. Neodarwinismus und die Evolutions-	
Biologie.....	406
August Weismann.....	407
Gregor Mendel.....	408
Hugo de Vries, Carl Correns und Erich Tschermak.....	409
Thomas Hunt Morgan.....	411
Godfrey Harold Hardy und Wilhelm Weinberg.....	411
Organismiker und Genetiker.....	413
Sewall Wright und der Biometriker und Populations-	
genetiker Ronald Aylmer Fisher.....	414
XXVII. Wie wir geworden, was wir sind: Eine kurze Ge-...	
schichte der Evolutions-Theorie.....	
B. Neuzeit.....	
5. Die Synthetische Evolutions-Theorie.....	415
Theodosius Dobzhansky und Ernst Mayr – Brücken-	
schlag zwischen Evolutionstheorie und Genetik.....	415
Julian Huxley.....	416
George Gaylord Simpson und Bernhard Rensch.....	416
Pierre Teilhard de Chardin: Le phénomène humain....	417
Ludwig v. Bertalanffy: Biophysik des Fließgleich-	
gewichtes.....	419
Konrad Lorenz und die „Fulguration“.....	419
Der Populationsgenetiker Motoo Kimura.....	419
Jacques Monod und die Struktur- und Regulator-	
Gene.....	420
Manfred Eigen: Evolution existiert bereits auf mole-	
kularer Ebene.....	420
XXVIII. Wie wir geworden, was wir sind: „Die Evolu-	
tion im Sinne einer gemeinsamen Abstammung aller.....	
Lebewesen mag zutreffen; eine Evolution im neo-dar-.....	
winistischen Sinne indes – als zielloser, ungeplanter.....	
Prozess zufälliger Veränderung und natürlicher Selekt-....	
tion – existiert nicht“.....	421

XXIX. Die Theorie von der Evolution – nur ein giganti-..... scher Schwindel?.....	430
XXX. „Das Dilemma: Versieht man die eine Seite des..... Elefanten mit dem Etikett ‘Intelligentes Design’, so..... müsste die andere wohl die Aufschrift ‘Gott’ tragen“...437	
XXXI. Information und Geist als entscheidende Grund-.... lagen des Lebens – “The whole Frame of Nature be-..... speaks an intelligent Author” (David Hume).....	450
XXXII. Etsi deus non daretur – fossile Befunde wider-..... legen die Evolutions-Theorie.....	459
XXXIII: Unser Geschichtsbild – von der Prähistorie bis..... zum Mittelalter – bedarf der Revision: Die Radiokarbon-... (C14-)Methode und die Dendrochronologie liefern ei-..... nen Zirkelschluss, aber keine validen Altersbestim-..... mungen.....	481
XXXIV: Auch Mutationen und deren Folgen widerlegen.... die Evolutions-Theorie.....	498
Kleiner Exkurs. Des Herausgebers. Im Jahre 2020:..... (K)ein Patent auf gentechnisch veränderte Schimpan-..... sen.....	507
XXXV: Das Ciba-Geigy-Experiment. Informations-..... übertragung, Genetik und Epigenetik. Auch in der..... Evolution.....	511
XXXVI: Einige Anmerkungen zu Ernst Haeckels Bio-..... genetischem Grundgesetz.....	530
Nachgedanken: Darwinismus und Evolutions-Theorie..... als moralischer Fehlschluss, als Argumentationsfehler,..... als Ignoratio Elenchi.....	534
.....	
Zusammenfassung und Schlussfolgerungen II.....	542
.....	
AN STELLE EINES NACHWORTS	553
.....	

Dresdner Totentanz – (k)ein Fassnachts-.....	
Vergnügen.....	554
.....	
POSTSKRIPT.....	
„Wer so dumm ist, sich von einem Eugeniker, der.....	
... Geburtenkontrolle und Zwangssterilisation.....	
... [propagiert], impfen zu lassen, dem ist nicht.....	
mehr zu helfen“.....	562
POST SCRIPTUM SECUNDUM.....	
Brief an eine Verstorbene: The Great Reset.....	569
POST SCRIPTUM TERTIUM.....	
Wie die Herrschenden versuchen, Kritiker mund-.....	
tot zu machen.....	581
.....	
DIES IRAE, DIES ILLA SOLVET SAECLUM IN FA-.....	
VILLA. QUID SUM MISER TUNC DICTURUS?.....	589
.....	
EPILOG: ZU SEIN UND SCHEIN. ZU LÜGEN UND.....	
BETRÜGEN. Zu Christian Drosten. Und seiner ver-.....	
schwundenen Doktorarbeit.....	595
.....	
Stimmen flüstern: Es ist an der Zeit.....	605

**Schwarze Milch des Irr-
Sinns: Wir schaufeln
ein Grab in unser
Sehnen und
Hoffen**

**Fuge der
Verzweiflung –
weh dem, der leben muss**

**Schwarze
Milch des Lebens
wir trinken dich abends
wir trinken dich mittags und
morgens wir trinken dich nachts
wir trinken und trinken Wir schaufeln ein
Grab in unser Sehnen und Hoffen da liegt man
nicht eng Ein Mann wohnt im Haus der spielt mit
Chimären der schreibt der schreibt wenn es dun-
kelt nach Utopia Dein goldenes Haar meine Liebste
Er schreibt es und tritt vor das Haus und
es blitzen die Sterne Er pfeift herbei
Hydra Cerberus Sphinx und
Orthos Er pfeift die Men-
schen hervor lässt
schaufeln ein
Grab in
den
Lüften
Er befiehlt
uns spielt auf nun
zum Tanz Schwarze Milch
des Lebens wir trinken dich nachts**

**wir trinken dich morgens und mittags wir trinken
dich abends wir trinken und trinken Dein goldenes
Haar meine Liebste Dein aschenes Haar gemordete
Frau Wir schaufeln ein Grab in unser Sehnen und
Hoffen da liegt man nicht eng Er ruft spielt süßer
den Tod der Tod ist ein Meister nicht nur aus
Deutschland Er ruft Streicht dunkler die
Geigen dann steigt ihr als Nebel auf
in die Luft dann habt ihr ein Grab
in eurem Sehnen und Hoffen
da liegt man nicht eng Der
Tod ist ein Meister nicht
nur aus Deutschland
sein Auge ist
schwarz und
grün und
braun
und blau
er trifft dich
mit der Lüge
über ein Virus
er trifft dich genau Er
spielt mit Chimären und
träumet Der Tod ist ein Meister nicht
nur aus Deutschland Dein goldenes Haar
meine Liebste Dein aschenes Haar gemordete Frau**

(An Paul Celan, einen der verkannten genialen Gerechten)

PROLEGOMENON

Der Autor studierte in den 1970-er Jahren Medizin, Psychologie und Soziologie (sowie später Philosophie) und promovierte in Medizin und in den Fachbereichen (Medizinische) Psychologie und (Medizinische) Soziologie. Jahrzehntlang war er – zunächst in eigener Praxis, dann als Chefarzt und Ärztlicher Direktor – im Medizinbetrieb tätig, schließlich Vorstandschef einer eigenen medizinischen Versorgungseinrichtung mit vielen hundert Mitarbeitern.

Gleichwohl plagte ihn, mehr und mehr, das Unbehagen an der Schulmedizin, die, oft, meist gar, das Geldverdienen und nicht den Patienten in den Fokus ihres Interesses stellt. Weil er neue Methoden der Krebsbehandlung entwickelte, mit denen er viele Patienten heilen, mit denen der Medizinisch-Industrielle-Komplex indes kein Geld verdienen konnte, weil er, zudem, ein Medikament zum Patent anmeldete, mit dem (fast) jede Corona-Infektion verhindert resp. (fast) jede einschlägige Erkrankung geheilt werden könnte (was natürlich denjenigen, die weltweit Menschen impfen und chippen wollen, ihr „Geschäftsmodell“ ruinieren würde), nicht zuletzt, weil er sich, sprachgewaltig, solcher Themen bemächtigte, die gemeinhin als obsolet gelten, wurde er zur „persona non grata“ erklärt, seine Ehefrau, treue Wegbegleiterin, bekannte Philosophin sowie promovierte Germanistin und Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, wurde schlichtweg liquidiert. In Deutschland. Im Deutschland des 21. Jahrhunderts. Er selbst wurde von den Hü-

tern der Interessen von Macht und Geld ins Gefängnis geworfen; mehrere Mordanschläge überlebte er nur knapp.

Mittlerweile im Ruhestand hat er in (etwas mehr als) sechs Jahren achtzig Bücher (unterschiedlicher Genres sowie zu den verschiedensten Themen) geschrieben und veröffentlicht – allein in achtzehn Monaten fast 40 –, immer und ausschließlich der „condicio humana humanitatis“ verpflichtet. Denn Mensch ist Mensch. So, seinerzeit, ein Mitgefangener. Und zum Teufel mit denen, die uns unseres Mensch-Seins berauben wollen.

Welt und Menschen in ihrer Komplexität zu verstehen und mit dem Spektrum literarischer Mittel darzustellen ist dezidiertes Anliegen des Autors; im Laufe seines Schaffens entwickelte er eine interdisziplinäre Human- und Gesellschafts-Wissenschaft als eigene literarisch-wissenschaftliche Spezies. Seine Arbeit ist somit als philosophisch-literarischer Versuch zu betrachten, medizinische, psychologische, soziologische, historische und nicht zuletzt volkswirtschaftliche Fakten (letztere unter globalen Gesichtspunkten), die in ihrer Gesamtheit unser aller Leben bestimmen, zu erkennen und zu benennen, um derart eine interdisziplinäre Sozialphilosophie mit dezidiert literarischem Anspruch zu schaffen.

Nach ersten Veröffentlichungen bereits in seinen Zwanziger-Jahren (die indes allesamt verloren sind, auch, weil der herausgebende [Klein-]Verlag seinerzeit einen entsprechender Eintrag in der Deutschen Bibliothek verabsäumte) wurde der Autor durch seine ärztliche Tätigkeit in Anspruch genommen; insbesondere entwickelte er bahn-

brechende neue Methoden zur Behandlung von Krebserkrankungen – s. hierzu den *Tatsachen- und Enthüllungsroman* „*Dein Tod war nicht umsonst*“ (geschrieben für seine Frau, die zu früh verstarb. Vor ihrer Zeit. Will meinen: die ermordet wurde. Von den Herrschenden und ihren Bütteln).

Seit Eintritt in die Rente kann er sich (wieder) seiner schriftstellerischen Tätigkeit widmen und versuchen (in einem voraussichtlich dreizehn Bände umfassenden Briefwechsel), Menschen und Mensch-Sein in all ihren und seinen Facetten, in ihrer Widersprüchlichkeit, in allen Höhen und Tiefen, kurzum: in dem, was die „*conditio humana*“ ausmacht, zu erfassen und zu beschreiben.

Bleibt schließlich, vorab, noch anzumerken, dass die Ausführungen im Folgenden teilweise oder in Gänze früheren Texten des Autors entnommen wurden – deshalb bezüglich sich verändernder Fakten nur für den Zeitpunkt der vormaligen Drucklegung aktuell sind: zur Erhaltung der Authentizität erfolgte eine Ajourierung absichtlich nicht –, gleichwohl als Zusammenfassung seines literarischen Schaffens, mehr noch: als Quintessenz seines eigenen Lebens und des Da- und In-der-Welt-Seins vieler anderer figurieren.

Der werthe Leser möge somit sämtliche Bände der vorliegenden Reihe: EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT? als eine Werkausgabe in eigener Sache betrachten, dabei erachten, dass nicht jeder einen Max Brod zum Freund hat. Ob er nun Kafka heißt oder auch nicht.

VORBEMERKUNG

In etlichen Bänden vorliegender Buchreihe bzw. in Teilen derselben sind den einzelnen Kapiteln Fußnoten bei- und ggf. Anmerkungen am Ende des jeweiligen Textabschnitts angefügt (letztere, Anmerkungen, dann, wenn die jeweilige Fußnote[n] so umfangreich wäre[n], dass sie den Fluss des betroffenen Briefes stören würde[n]).

Grundsätzlich wurden Fußnoten und Anmerkungen eingefügt, damit der werte Leser ein wenig mehr über die Zusammenhänge erfährt, in welche der fortlaufende Text inhaltlich eingebunden ist.

Deshalb empfehle ich dem Leser dringend, ggf. den Text und die diesen ergänzenden Fußnoten/Anmerkungen parallel zu lesen, weil diese ergänzen, differenzieren resp. vervollständigen, was ersterer (aus Gründen inhaltlicher Kontinuität) nicht abzubilden vermag resp. darzustellen beabsichtigt; die Fußnoten resp. Anmerkungen sind „Parerga und Paralipomena“, will meinen: „Beiwerk und Nachträge“ und als Anregung gedacht, sich mit den angesprochenen Fakten, Ereignissen und Zusammenhängen näher zu beschäftigen, um sich ein Bild zu machen von den tatsächlichen Verhältnissen hinter den offiziell verlautbarten, welche, letztere, oft nicht die Wahrheit, vielmehr, einzig und allein, die Interessen der (Meinungs-)Macht-Haber widerspiegeln: Das je herrschende Narrativ reflektiert – mithin und ausnahmslos immer – Framing und Wording der je Herrschenden.

Jedenfalls: Die Fußnoten/Anmerkungen, die ich als Hinweise und Anhaltspunkte zur weiteren Beschäftigung mit dem Thema anführe, lassen sich quasi als „Parallelgeschichte“, als Buch im Buche oder eben als „Parerga und Paralipomena“, also als „Beiwerk und Nachträge“ lesen:

„[Aus] einem Brief Tucholskys, in dem die Freundin ermahnt wird: 'Es ist gar nicht einzusehen, warum Du nicht viel mehr Schopenhauer liest ...[,] es fällt eine solche Fülle von klugen und genialen Bemerkungen dabei ab, fast alle klassisch zu Ende formuliert, niemals langweilig – das solltest Du immerzu lesen: Parerga und Paralipomena'“ (*Rudolf Walter Leonhardt: Arthur Schopenhauer: Parerga und Paralipomena. In: DIE ZEIT Nr. 14/1979 vom 30.3.1979*); dieses Diktum Tucholskys gilt gleichermaßen für den werten Leser.

Schließlich ist grundsätzlich noch festzuhalten: Selbstverständlich sind sämtliche Zitate (in allen Bänden von EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?) mit entsprechenden Quellen (insgesamt tausenden und abertausenden) belegt; die Quellenangaben findet der werte Leser auf jeden Fall im jeweiligen in Bezug genommenen Buch des Autors, auch dann, wenn in vorliegender (vorläufiger) Werkausgabe (EIN LESEBUCH AUS DER ALTEN ZEIT: ZWISCHENBILANZ ODER SCHON DAS FAZIT?) aus grundsätzlichen Überlegen in einzelnen Bänden keine resp. nur zum Teil Quellen benannt werden.